Gebrauchsinformation: Information für Patienten

Allopurinol Sandoz 100 mg Tabletten
Allopurinol Sandoz 300 mg Tabletten

Allopurinol

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.
- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was ist Allopurinol Sandoz und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Allopurinol Sandoz beachten?
3. Wie ist Allopurinol Sandoz einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Allopurinol Sandoz aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. Was ist Allopurinol Sandoz und wofür wird es angewendet?

- Allopurinol Sandoz gehört zur Arzneimittelgruppe der sogenannten Enzymhemmer. Ihre Wirkung besteht darin, dass sie die Geschwindigkeit regeln, mit der bestimmte chemische Veränderungen im Körper erfolgen.
- Allopurinol Sandoz wird zur langfristigen, vorbeugenden Behandlung der Gicht angewendet und kann bei anderen Erkrankungen angewendet werden, die mit einem Überschuss an Harnsäure im Körper einhergehen, einschließlich Nierensteinen und anderen Arten von Nierenerkrankungen.

2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Allopurinol Sandoz beachten?

Allopurinol Sandoz darf nicht eingenommen werden,
- wenn Sie allergisch gegen Allopurinol oder einen der in Abschnitt 6. genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen
Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, bevor Sie Allopurinol Sandoz einnehmen, wenn:
- Sie han-chinesischer, afrikanischer oder indischer Herkunft sind
- Sie Probleme mit Ihrer Leber und Ihren Nieren haben. Unter Umständen verschreibt Ihr Arzt eine geringere Dosis oder rät Ihnen, die Tabletten weniger häufig als an jedem Tag einzunehmen. Er wird Sie auch häufiger überwachen.

- Sie Herzprobleme oder einen hohen Blutdruck haben und Diuretika und/oder ein Arzneimittel namens ACE-Hemmer einnehmen.
- Sie zurzeit einen Gichtanfall haben.
- Sie Schilddrüsenprobleme haben.

Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob eines der folgenden Symptome auf Sie zutrifft, sprechen Sie bitte mit Ihrem Arzt oder Apotheker, bevor Sie Allopurinol einnehmen.

Schwere Hautausschläge (Überempfindlichkeitssyndrom, Stevens-Johnson-Syndrom und toxische epidermale Nekrolyse) wurden unter Anwendung von Allopurinol berichtet. Der Hautausschlag beinhaltet häufig Geschwüre in Mund, Rachen, an Nase, Geschlechtsorganen und Konjunktivitis (rote und geschwollene Augen). Vor diesen schweren Hautausschlägen kommen oft influenzaartige Symptome vor, wie Fieber, Kopfschmerzen, Schmerzen am Körper (grippeartige Symptome). Der Hautausschlag kann sich weiterentwickeln bis zu großflächiger Blasenbildung und Abschälung der Haut.
Diese schweren Hautreaktionen können bei Menschen, die von Han-Chinesen, Thailändern oder Koreanern abstammen, häufiger auftreten. Eine chronische Nierenkrankheit kann das Risiko bei diesen Patienten möglicherweise noch weiter erhöhen.
Wenn Sie einen Hautausschlag oder eines dieser Symptome bekommen, beenden Sie die Einnahme von Allopurinol und wenden Sie sich umgehend an Ihren Arzt.

Wenn Sie Krebs oder das Lesch-Nyhan-Syndrom haben, kann die Harnsäuremenge im Urin steigen. Um dies zu verhindern, müssen Sie sicherstellen, dass Sie ausreichend trinken, um Ihren Urin zu verdünnen.

Falls Sie Nierensteine haben, werden die Nierensteine kleiner und können in Ihre Harnwege gelangen

Kinder
Die Anwendung bei Kindern ist selten angezeigt, außer bei einigen Krebsarten (insbesondere Leukämie) und bestimmten Enzymangelstörungen wie dem Lesch-Nyhan-Syndrom.

Einnahme von Allopurinol Sandoz zusammen mit anderen Arzneimitteln
Informieren Sie Ihren Arzt, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, wenn Sie eines der folgenden Arzneimittel einnehmen:
- 6-Mercaptopurin (zur Behandlung von Blutkrebs)
- Azathioprin, Ciclosporin (zur Unterdrückung des Immunsystems)
  Beachten Sie bitte, dass die Nebenwirkungen von Ciclosporin häufiger auftreten können.
- Die gleichzeitige Anwendung von Mercaptopurin oder Azathioprin mit Allopurinol ist zu vermeiden. Wenn Mercaptopurin oder Azathioprin zusammen mit Allopurinol Sandoz angewendet wird, muss die Dosis von Mercaptopurin bzw. Azathioprin verringert werden, weil ihre Aktivität sich verlängert. Das könnte das Risiko für schwerwiegende Bluterkrankungen erhöhen. In diesem Fall wird Ihr Arzt während der Behandlung Ihr Blutbild engmaschig kontrollieren.
- Ziehen Sie sofort einen Arzt zu Rate, wenn Sie unerklärliche blaue Flecken, Blutungen, Fieber oder Halsschmerzen bemerken.
- Vidarabin (zur Behandlung von Herpes)
  Beachten Sie bitte, dass die Nebenwirkungen von Vidarabin häufiger auftreten können. Wenn diese auftreten, ist besondere Vorsicht geboten.
- Didanosin, ein Arzneimittel zur Behandlung einer HIV-Infektion
- Salicylate (zu Linderung von Schmerzen, Fieber oder Entzündungen, z. B. Acetylsalicylsäure)
- Probenecid (zur Behandlung der Gicht)

- Chlorpropamid (zur Behandlung von Diabetes)
  Unter Umständen muss die Dosis von Chlorpropamid verringert werden, insbesondere bei Patienten mit eingeschränkter Nierenfunktion.
- Warfarin, Phenprocoumon, Acenocoumarol (zur Blutverdünnung)
  Ihr Arzt wird Ihre Blutgerinnungswerte häufiger kontrollieren und gegebenenfalls die Dosis dieser Arzneimittel vermindern.
- Phenytoin (zur Behandlung von Epilepsie)
- Theophyllin (zur Behandlung von Asthma und anderen Atemwegserkrankungen)
  Ihr Arzt wird Ihre Theophyllinwerte im Blut kontrollieren, insbesondere zu Beginn der Behandlung mit Allopurinol oder nach Dosisveränderungen.
- Ampicillin oder Amoxicillin (zur Behandlung von bakteriellen Infektionen).
  Die Patienten sollten nach Möglichkeit andere Antibiotika erhalten, da allergische Reaktionen mit höherer Wahrscheinlichkeit auftreten können.
- Arzneimittel zur Behandlung von Herzkrankheiten oder Bluthochdruck wie ACE-Hemmer oder Wassertabletten (Diuretika).
- Arzneimittel zur Behandlung aggressiver Tumoren wie
  - Cyclophosphamid
  - Doxorubicin
  - Bleomycin
  - Procarbazin
  - Alkylhalogenide

  Ihr Arzt wird Ihr Blutbild häufig kontrollieren.
- Didanosin (zur Behandlung einer HIV-Infektion)
- Captopril (zur Behandlung von Bluthochdruck)
- Allopurinol kann bei gleichzeitiger Einnahme von Aluminiumhydroxid eine eingeschränkte Wirkung haben. Zwischen der Einnahme beider Arzneimittel sollten mindestens 3 Stunden liegen.
- Bei Gabe von Allopurinol und Zytostatika (z. B. Cyclophosphamid, Doxorubicin, Bleomycin, Procarbazin, Alkylhalogenide) treten Blutbildveränderungen häufiger auf als bei Einzelgabe der Wirkstoffe.

Das Risiko für Hautreaktionen kann erhöht sein, insbesondere wenn Ihre Nierenfunktion dauerhaft eingeschränkt ist.

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen haben oder beabsichtigen andere Arzneimittel einzunehmen.

Schwangerschaft und Stillzeit
Allopurinol geht in die Muttermilch über. Während der Stillzeit wird Allopurinol nicht empfohlen.
Wenn Sie schwanger sind oder stillen, oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Einnahme dieses Arzneimittels Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen
Allopurinol-Tabletten können Schwindelgefühl und Schläfrigkeit hervorrufen und Ihre Koordination beeinträchtigen. Wenn Sie davon betroffen sind, dürfen Sie NICHT Auto fahren, Maschinen bedienen oder gefährliche Tätigkeiten ausführen.

Allopurinol Sandoz enthält Lactose
Bitte nehmen Sie dieses Arzneimittel erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Unverträglichkeit gegenüber bestimmten Zuckern leiden.

3. Wie ist Allopurinol Sandoz einzunehmen?

Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau nach Absprache mit Ihrem Arzt ein. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind. In der Regel wird Ihr Arzt Allopurinol zu Beginn niedrig dosieren (z. B. 100 mg/Tag), um das Risiko möglicher Nebenwirkungen zu verringern. Bei Bedarf wird Ihre Dosis erhöht.

Die Tabletten sind am besten zusammen mit einem Glas Wasser zu schlucken. Die Bruchkerbe dient nur zum Teilen der Tablette, wenn Sie Schwierigkeiten haben, diese im Ganzen zu schlucken. Nehmen Sie die Tabletten nach einer Mahlzeit ein. Achten Sie bei der Einnahme dieses Arzneimittels auf eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr und besprechen Sie mit Ihrem Arzt, welche Flüssigkeitsmenge für Sie angemessen ist.

Die empfohlene Dosis beträgt:

Anwendung bei Erwachsenen (einschließlich älterer Patienten)
Anfangsdosis: 100–300 mg täglich.
Zu Beginn Ihrer Behandlung kann Ihr Arzt auch ein entzündungshemmendes Arzneimittel oder Colchicin für einen Monat oder länger verschreiben, um Attacken einer Gichtarthritis vorzubeugen.
Ihre Allopurinol-Dosis kann je nach der Schwere Ihrer Erkrankung angepasst werden. Die Erhaltungsdosis beträgt:
- leichte Erkrankungen, 100–200 mg täglich
- mittelschwere Erkrankungen, 300–600 mg täglich
- schwere Erkrankungen, 700–900 mg täglich.

Ihr Arzt kann Ihre Dosis auch verändern, wenn Ihre Nieren- und Leberfunktion eingeschränkt ist, insbesondere wenn Sie schon älter sind.
Wenn die Tagesdosis 300 mg pro Tag überschreitet und Sie an Magen-Darm-Nebenwirkungen wie Übelkeit oder Erbrechen leiden (siehe Abschnitt 4), kann Ihr Arzt Allopurinol als aufgeteilte Tagesdosis verschreiben, um diese Nebenwirkungen zu lindern.

Wenn Sie eine schwere Nierenerkrankung haben
- rät der Arzt Ihnen möglicherweise, weniger als 100 mg an einem Tag einzunehmen
- oder Sie können aufgefordert werden 100 mg in größeren Abständen als einem Tag einzunehmen.

Wenn Sie sich zwei- oder dreimal wöchentlich einer Dialyse unterziehen müssen, verschreibt Ihr Arzt möglicherweise eine Dosis von 300 oder 400 mg, die direkt nach der Dialyse einzunehmen ist.

Anwendung bei Kindern und Jugendlichen
Allopurinol Sandoz 100 mg Tabletten
Anwendung bei Kindern (unter 15 Jahren) mit einem Körpergewicht ab 15 kg
Allopurinol Sandoz 300 mg Tabletten
Anwendung bei Kindern (unter 15 Jahren) mit einem Körpergewicht ab 45 kg
Übliche Dosis: 10 bis 20 mg pro Kilogramm Körpergewicht täglich, aufgeteilt in 3 Dosen.
Maximale Dosis: 400 mg Allopurinol täglich.
Die Behandlung kann zusammen mit einem entzündungshemmenden Arzneimittel oder Colchicin begonnen werden und die Dosis wird bei verminderter Nieren- und Leberfunktion gesenkt oder aufgeteilt, um Magen-Darm-Nebenwirkungen zu verringern, wie oben bei Erwachsenen.

Wenn Sie eine größere Menge von Allopurinol Sandoz eingenommen haben, als Sie sollten

Wenn Sie (oder eine andere Person) viele dieser Tabletten auf einmal eingenommen haben oder wenn Sie glauben, dass ein Kind diese Tabletten geschluckt hat, wenden Sie sich umgehend an die Notaufnahme des nächstgelegenen Krankenhauses oder Ihren Arzt.
Eine Überdosis verursacht wahrscheinlich Auswirkungen wie Übelkeit, Erbrechen, Durchfall oder Schwindelgefühl.
Nehmen Sie bitte diese Packungsbeilage, alle übrigen Tabletten und das Behältnis mit ins Krankenhaus oder zum Arzt, damit das Fachpersonal sieht, welche Tabletten eingenommen wurden.

Wenn Sie eine größere Menge von Allopurinol Sandoz haben angewendet, kontaktieren Sie sofort Ihren Arzt, Ihren Apotheker oder das Antigiftzentrum (070/245.245).

Wenn Sie die Einnahme von Allopurinol Sandoz vergessen haben
Wenn Sie vergessen haben eine Tablette einzunehmen, holen Sie dies nach, sobald Sie sich daran erinnern, sofern es nicht fast Zeit für die nächste Einnahme ist.
Nehmen Sie NICHT die doppelte Menge ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben.
Nehmen Sie die weiteren Tabletten zur üblichen Zeit ein.

Wenn Sie die Einnahme von Allopurinol Sandoz abbrechen
Nehmen Sie diese Tabletten so lange ein, wie Ihr Arzt es verordnet. Beenden Sie die Einnahme des Arzneimittels NICHT ohne vorherige Rücksprache mit Ihrem Arzt.

Wenn Sie weitere Fragen zur Einnahme dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen. Die folgenden Nebenwirkungen können bei Anwendung dieses Arzneimittels auftreten:

Wenn Sie eine der folgenden Nebenwirkungen bemerken, nehmen Sie die Tabletten nicht weiter ein und informieren Sie umgehend Ihren Arzt:

Überempfindlichkeit
Symptome können sein:
Gelegentlich (können bis zu 1 von 100 Personen betreffen)
Wenn Sie eine allergische Reaktion haben, nehmen Sie Allopurinol Sandoz nicht weiter ein und suchen Sie unverzüglich einen Arzt auf. Zeichen dafür können sein:
- abschuppende Haut, Furunkel oder wunde Stellen an den Lippen und im Mund
- Sehr seltene Zeichen sind plötzlich keuchende Atmung, Flattern oder Engegefühl im Brustkorb und Kollaps.

Nehmen Sie die Tabletten nicht mehr ein, es sei denn, Ihr Arzt rät Ihnen dazu.

Selten (können bis zu 1 von 1.000 Personen betreffen)
- Fieber und Schüttelfrost, Kopfschmerzen, schmerzende Muskeln (grippeartige Symptome) und allgemeines Unwohlsein
- Veränderungen an der Haut, zum Beispiel Geschwüre in Mund, Rachen, an Nase, Geschlechtsorganen und Konjunktivitis (rote und geschwollene Augen), großflächige Blasenbildung oder Abschälung der Haut

- Schwere Überempfindlichkeitsreaktionen einschließlich Fieber, Hautausschlag, Gelenkschmerzen und anormale Werte bei Blut- und Leberfunktionstests (dies können Anzeichen einer Multiorgan-Überempfindlichkeitsreaktion sein).
- Blutungen an den Lippen, Augen, Mund, Nase oder an den Genitalien.

Weitere Nebenwirkungen:

Häufig (können bis zu 1 von 10 Personen betreffen)
- Hautausschlag
- Erhöhter Thyreotropinspiegel im Blut.

Gelegentlich (können bis zu 1 von 100 Personen betreffen)
- Übelkeit oder Erbrechen
- anormale Ergebnisse bei Leberfunktionstests
- Durchfall

Selten (können bis zu 1 von 1.000 Personen betreffen)
- Lebererkrankungen wie Leberentzündung
- Niersteine (urolithiasis)

Sehr selten (können bis zu 1 von 10.000 Personen betreffen)
- Es kann mitunter vorkommen, dass Allopurinol Sandoz-Tabletten Einfluss auf Ihr Blut haben, was sich darin äußern kann, dass Sie leichter blaue Flecken bekommen oder dass Halsschmerzen oder anderen Anzeichen einer Infektion auftreten. Diese Auswirkungen treten in der Regel bei Patienten mit Leber- oder Nierenproblemen auf. Wenden Sie sich in einem solchen Fall so bald wie möglich an Ihren Arzt.
- Allopurinol Sandoz kann die Lymphknoten beeinträchtigen
- Fieber
- Blut im Urin (Hämaturie)
- hohe Cholesterinspiegel im Blut (Hyperlipidämie)
- allgemeines Unwohlsein oder Schwächegefühl
- Schwäche, Taubheitsgefühl, Unsicherheit beim Gehen, Unfähigkeit Muskeln zu bewegen (Lähmung) oder Bewusstlosigkeit
- Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Schläfrigkeit oder Sehstörungen
- Schmerzen im Brustkorb (Angina pectoris), hoher Blutdruck oder ein langsamer Puls
- Unfruchtbarkeit bei Männern oder erektile Dysfunktion
- Vergrößerung der Brust bei Männern sowie bei Frauen
- Veränderung der üblichen Stuhlgewohnheiten
- Veränderung des Geschmacksempfindens
- Linsentrübung im Auge
- Haarausfall oder Verfärbung der Haare
- Depression
- fehlende willentliche Koordination der Muskelbewegungen (Ataxie)
- Muskelschmerzen
- Gefühl des Kribbelns, Stechens oder Brennen der Haut (Parästhesie)
- Flüssigkeitsansammlung, die zu Schwellungen (Ödemen) vor allem der Knöchel führt
- anormaler Glucosestoffwechsel (Diabetes). Möglicherweise misst Ihr Arzt Ihren Blutzuckerspiegel, um zu prüfen, ob dies der Fall ist.

Nicht bekannt (Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar)

- Aseptische Meningitis (Entzündung der Membrane, die das Gehirn und das Rückenmark umgeben): Symptome umfassen Nackensteifigkeit, Kopfschmerzen, Übelkeit, Fieber und Bewusstseinstrübung. Begeben Sie sich sofort in ärztliche Behandlung, wenn diese Symptome auftreten.
- Lichenoider Hautausschlag (juckender rötlich-violetter Hautausschlag und/oder fadenförmige weiß-graue Linien auf Schleimhäuten)

Wenn eine der Nebenwirkungen schwerwiegend wird, oder wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Packungsbeilage aufgeführt sind, wenden Sie sich bitte sofort an Ihren Arzt oder Apotheker.

Meldung von Nebenwirkungen
Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt anzeigen über die Föderalagentur für Arzneimittel und Gesundheitsprodukte, www.afmps.be, Abteilung Vigilanz: Website: www.notifieruneffetindesirable.be, e-mail: adr@fagg-afmps.be. Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. Wie ist Allopurinol Sandoz aufzubewahren?

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf dem Umkarton nach „EXP“ angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats. Für dieses Arzneimittel sind keine besonderen Lagerungsbedingungen erforderlich.

HDPE-Flaschen: nach Anbruch innerhalb von 6 Monaten verbrauchen.

Entsorgen Sie Arzneimittel nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

Was Allopurinol Sandoz enthält

- Der Wirkstoff ist Allopurinol.

Jede Tablette enthält 100 mg Allopurinol.
Jede Tablette enthält 300 mg Allopurinol.

- Die sonstigen Bestandteile sind: Lactose-Monohydrat, Maisstärke, Povidon und Magnesiumstearat.

Wie Allopurinol Sandoz aussieht und Inhalt der Packung

Allopurinol Sandoz 100 mg Tabletten

Weiße bis rohweiße, flache zylindrische Tablette mit Bruchkerbe, mit Prägung „I“ und „56“ rechts und links von der Bruchkerbe auf der einen Seite und glatt auf der anderen Seite. Durchmesser: etwa 8 mm.

Allopurinol Sandoz 100 mg Tabletten sind erhältlich in PVC/Aluminium-Blisterpackungen in den Packungsgrößen 20, 30, 50, 60, 100 Tabletten und 30 x 1 Tablette als Einzeldosis-Blister oder in HDPE-Flaschen mit kindergesichertem Verschluss aus PP oder nicht kindergesichertem Verschluss aus PP mit Induktionsversiegelung in den Packungsgrößen 50, 100, 105, 125, 250, 500 Tabletten.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

Allopurinol Sandoz 300 mg Tabletten

Weiße bis rohweiße, flache zylindrische Tablette mit Bruchkerbe, mit Prägung „I“ und „57“ rechts und links von der Bruchkerbe auf der einen Seite und glatt auf der anderen Seite. Durchmesser: etwa 11 mm.

Allopurinol Sandoz 300 mg Tabletten sind erhältlich in PVC/Aluminium-Blisterpackungen in den Packungsgrößen 30, 60, 100 Tabletten und 30 x 1 Tablette als Einzeldosis-Blister oder in HDPE-Flaschen mit kindergesichertem Verschluss aus PP in den Packungsgrößen 100, 105, 125 Tabletten.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller
Pharmazeutischer Unternehmer
Sandoz nv/sa, Hermeslaan 1H, 1831 Machelen

Hersteller
Lek Pharmaceuticals d.d., Verovškova ulica 57, 1526 Ljubljana, Slowenien
Salutas Pharma GmbH, Otto-von-Guericke-Allee 1, Sachsen-Anhalt, 39179 Barleben, Deutschland

Zulassungsnummer
100 mg (Blisterpackung): BE499440
100 mg (Flasche): BE499457
300 mg (Blisterpackung): BE499466
300 mg (Flasche): BE499475

Art der Abgabe
Verschreibungspflichtig

Dieses Arzneimittel ist in den Mitgliedsstaaten des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) unter den folgenden Bezeichnungen zugelassen:

BE	Allopurinol Sandoz 100 mg -300 mg tabletten/comprimés/Tabletten
CZ	Alopurinol Sandoz 100 mg - 300 mg tablety
DK	Allopurinol “Sandoz”, tabletter
EE	Allopurinol Sandoz 100 mg - 300 mg tabletid
LV	Allopurinol Sandoz 100 mg - 300 mg tabletes
NO	Allopurinol Sandoz 100 mg - 300 mg tabletter
PL	Argadopin, 100 mg - 300 mg, tabletki

SE Allopurinol Sandoz 100 mg-300 mg tabletter
SI Alopurinol Sandoz 100 mg-300 mg tablete
SK Alopurinol Sandoz 100 mg-300 mg tablety

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt überarbeitet im 04/2026

Genehmigungsdatum FAAG: 08/2026.